

Volks-Zeitung

Einzelpreis 10 Pfennig

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 217 nr. 130

Bezugspreis: monatlich 340 Geldeinheiten, — Belegungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und andere Zustellstellen entgegen. — Abbest. überall erbeten am Ort der Abbestellung.

Halle-Saale **Anzeigenpreis:** Die Spaltenbreite 84 mm, beste mit 10 Spalten; 10 Spalten, Kleinanzeigen 6 Pfennig, Familien-Anzeigen 4 Pfennig, Stellenangebote 3 Pfennig. Die 8. Spalte 90 mm breit, 10 Spalten, Kleinanzeigen 40 Pfennig, Rabatt nach Art. — Erläuterungen Halle-Saale.

Geldfällige Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernruf Central 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5600 und 5610. — Postfachkonto Leipzig 20 512.

Geldfällige Berlin: Bernburger Str. 30, Fernruf Amt Kurfürst 8, 8290, Elisen-Beimler 5-Briefkasten. — Verlags u. Druck von Otto Thiele, Halle-Saale

Mittwoch, 4. Juni 1924

Doch dem Bürgerblock entgegen

Die Ziele der künftigen Politik

Die Forderungen der Deutschnationalen

Berlin, 3. Juni.
(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)
Die deutschnationale Reichstagsfraktion hat heute morgen gemeinsam mit der preussischen Landtagsfraktion im Reichstag eine Fraktionsklärung abgegeben, in der auf die Fragen, die von den Parteien der Mitte erneut an die Deutschnationalen gestellt worden sind, eine Antwort formuliert wurde.

Diese Antwort geht dahin, daß das Regierungsprogramm einer bürgerlichen Regierung mit Einschluß der Deutschnationalen kein Satz aufgenommen werden darf, der von einer Fortsetzung der bisherigen Außenpolitik spricht. Dem haben die Deutschnationalen nachdrücklich ihren von Anfang an eingetragenen Standpunkt gegenüber der von dem Kabinett Warg-Stresemann eingeschlagenen Politik unabweislich und eindeutig festgestellt. In den nationalen Kreisen des Landes hat man der Deutschnationalen Partei ganz besonderen Dank dafür wissen, daß sie in dem zweiten Punkte ihrer Antwort ausdrücklich festgestellt hat, daß die Erklärung der neuen Regierung auf die

Wiederaufbau und nicht, wie es unüberführbar ist, den Vorschlag zu neuen Gewaltmaßnahmen gegen Deutschland. Seine Annahme würde eine verheerliche Katastrophopolitik bedeuten. Das deutsche Volk wird deshalb hiermit erneut aufgefordert, die in ganz Deutschland einseitig überwiegende Unterfraktion für die Fortsetzung an die Regierung, über die Kriegesqualitäten endlich amtlich zum An- und Auslande zu sprechen, nach Möglichkeit zu beauftragen. Eine Regierung, aber auch eine Volkserklärung, welche sich dieser notwendigen Aufgabe für die Erde und das Volk des deutschen Volkes verschließen und welche etwa glauben, die Verantwortung übernehmen zu können, dem deutschen Volk noch schwerere Lasten aufzulegen zu können, als das Schicksal von Versailles bereits ausgeprochen hat, haben keinen Anspruch mehr auf das Vertrauen des deutschen Volkes.

Englische Schritte in Berlin?

London, 3. Juni.
(Eigener Drahtbericht.)
In Verantwortung einer Anfrage Webbeood Venus im Unterhause, ob die Regierung irgendwelche Vorstellungen bei der deutschen Regierung darüber erhoben habe, daß die Ermennung des Admirals von Treppe zu einem hohen Regierungsposten von den Alliierten bedingt aufgenommen werden würde, erklärte MacDonald: Das kann Herrn Venus versichern, daß wir nicht verabsäumt haben, das zu tun, was wir sonst in dieser als auch in anderer Hinsicht für unsere Pflicht ansehen.

Professor Bonn über das Sachverständigen-gutachten

Berlin, 3. Juni.
In der Deutschen weltwirtschaftlichen Gesellschaft sprach heute abend vor einem geladenen Publikum Professor Bonn über die Reparationsfrage. Nach einem gedrängten Rückblick über die bisherige Reparationspolitik, an der er insbesondere insofern Kritik übte, als für oft Gelegenheiten zu einem Versuch, die Dinge zu gestalten, verfaßt habe, warnte der Vortragende besonders vor der Auffassung, die jegliche vorgelegte Regelung des Reparationsproblems als eine endgültige anzusehen. Ein bekannter internationaler Finanzmann habe ihm erklärt, wir haben nicht am Ende, sondern am Anfang der Reparationsregelung. Professor Bonn begründete in seinen Ausführungen das Sachverständigen-gutachten als eine schwere Belastung der deutschen Wirtschaft und des ganzen Volkes. Es sei nicht abzusehen, wann unter sich aus diesen Gutachten ergebenden Verpflichtungen sich einmal ändern würden. Bei der heutigen Lage der Dinge sei es auf absehbare Zeit hinaus aber völlig unmöglich, unsere Zahlungsfähigkeit auch nur annähernd zu taxieren. Welche man aber von der Annahme des Sachverständigen-gutachtens aus, so solle sich eine Durchführbarkeit denken, und kein Erfolg könne sein, um nicht den Versuch zu machen, durch eine Erfüllung des Gutachten unsere Souveränität über Rhein und Ruhr wiederzugewinnen und die Einheit des Reiches zu retten. Er sei daher der Auffassung, man müsse das Gutachten annehmen und in dem angegebenen Sinne die nächsten Opfer bringen. Anschließend an Professor Bonn's Vortrag trat man in die Diskussion ein. Den Ausführungen des Hauptredners wurde mehrfach widersprochen, insbesondere wurde Professor Geering-Berlin auf die feiner Ansicht nach völlig unzulässige und auf einer ganz anderen Art der deutschen Wirtschaft beruhenden Annahme hin, auf die sich das Gutachten aufbaue.

Ruhiger Verlauf des Deutschen Tages in Kassel

Kassel, 3. Juni.
Der Deutsche Tag in Kassel, der unter dem Protektorat des Generals Otto von Below stattfand, nahm, trotzdem die Veranstaltung nur in Sälen stattfinden konnte, einen glänzenden Verlauf. Es mußten allerdings an viele Verbände Absagen erteilt werden, weil die Säle die vorgesehenen Menschenmassen nicht fassen könnten. Es blieben aus viele Vereinfachungen aus, die man aber angeordnet hätte, bei der Abhaltung der allseitigen Veranstaltung in sehr in Frage gestellt. Die Wünsche zum Deutschen Tag waren von einer Anzahl deutscher Vereinfachungen eingegangen. In der feierlichen Rede teil General Otto von Below, Admiral Wobler und Graf Waldersee, der Präsident des Nationalvereins deutscher Offiziere, die Säle waren bei den eingehenden Veranstaltungen so überfüllt, daß sie teilweise gesperrt werden mußten. Die Feiern selbst verliefen ohne jede Störung.

Der Maßförderer Mörder selbständig

Berlin, 3. Juni.
In der Maßförderer Mordache hat der am schwersten beladene Hans Riebert gestern vor der Polizei das Geständnis abgelegt, den tödlichen Schuß auf den Schiner Günther Weyer abgegeben zu haben. Die Ermittlungen zur weiteren Aufklärung der Angelegenheit, insbesondere hinsichtlich der einzigen Zeugin, werden fortgesetzt.

Das Wiener Attentat

Dr. Walter Coll, Berlin.
Das Rebolber-Attentat des Wiener Arbeiters Janorec auf den österreichischen Bundeskanzler Dr. Seipel wird als ein „Radeck“ gebührend. Der Täter, der sich unmittelbar nach dem Mordanschlag selbst das Leben zu nehmen suchte, warte — wie es sich anbietet — die Bestrafung für eine Unterschlagung entgegen und dabei den Mann mit in den Tod nehmen, der an dem Abend der österreichischen Arbeiterfeier schlief. Tags zuvor hatte Dr. Seipel mit dem kaiserlichen Außenminister Dr. Benesch über die schwierigen Wirtschafts- und Finanzverhältnisse der lebensunfähigen deutschen Donaurauberei verhandelt und den Träger Politik für eine Fährtrage zugunsten Österreichs bei den Völkerverhandlungen zu gewinnen versucht. Selbst die Gegner des von Dr. Seipel geteueren Kurzes mußten anerkennen, daß in Österreich eine große Fortschritt von Mut und Verantwortungsbewußtsein dazu gehört, eine Politik zu vertreten, die beiseitefalls doch nur eine Gegenpolitik erreichen kann. Dr. Seipel, der freundliche aber hartnäckige Priester, hat fraglos nur nächsten Zielen angestrebt. Der ihm vom Völkerverbund antwortende Kommissar Zimmermann hat das Maß der öffentlichen Aufwendungen und damit das Tempo des Beamtensabbaues angeordnet und die Bewährung von Völkerverhandlungen von der Erfüllung dieser Forderungen abhängig gemacht. Dr. Seipel hat Dienststellen in fast alle Hauptstädte der Reichsanhänger um der österreichischen Völkerverhandlungen unternommen — Dienststellen, die vom deutschen Standpunkt oft verzeigerte Neugierde mit dem Gang nach Genuß boten. Am 1. Juli läuft die Frist ab, innerhalb welcher der keine österreichische Staat auf Befehl seiner Gönner und Gläubiger 75 000 Beamte abgebaut haben muß. Das eine solche Volkseinstellung erzeugt, ist selbstverständlich. In den Kreisen der Beamten, Angestellten und Arbeiter herrschte daher eine ziemliche Erbitterung gegen den Mann, der Selbstverleugung genug dabei war, die von den Völkerverhandlungen geforderten „Reformen“ durchzuführen. Die allerersten Wochen — den auf — neue beweisen, daß Österreich selbst als Stützpunkt des Völkerverbundes nicht lebensfähig ist und immer wieder in eine neue Krise hineintaumelt, sobald sich in den Reichsanhänger politische und wirtschaftliche Verwicklungen ereignen.

Das Kabinett des Bundeskanzlers Dr. Seipel stützt sich auf den Bürgerblock. Die Sozialdemokraten stehen in derselben „gemäßigten Opposition“, die sie andauernd auch in Deutschland der kommenden Regierung gegenüber bewahren wollen. Die österreichische Sozialdemokratie verachtet es als lastigen Grund, eine Politik zu unterstützen, die ihren Anhängern wehe tun muß. Man wird Dr. Seipel nicht vorwerfen können, daß er nicht deutsch empfindet. Bei den verächtlichsten Anlässen, z. B. während der Balutakatastrophe des vorigen Jahres und bei der Aufnahme unterernährter deutscher Kinder, hat er nicht nur christliches Mitleid, sondern auch deutsches Solidaritätsempfinden bezeugt. Es ist jedoch nicht zu erkennen, ob und wie sich Dr. Seipel aus der gegenwärtigen Rolle eines Volkstreuers der Völkerverhandlungen in die große Rolle eines Großdeutschen Staatsreformators hinüberfinden konnte. Aus Angst seine Fährtrage in Genuß zu verschlingen und abzuwehren, Anleihepläne zu fördern, hat Dr. Seipel es sorglich vermieden, über den Zusammenbruch Deutschlands und Österreichs zu sprechen. Als Priester und Angehöriger der liberalen Partei sollte ihm anvertraut, was das Grundbedenken eines deutschen Staatsmannes großen Stiles ausmachen muß: die Verknüpfung mit dem deutschen Volkstum durch Familienbande und die Ablehnung internationaler Ideen als Mittel zur Rettung von Staat und Volk. Das durch keine persönliche Rücksicht begrenzte Pflichtbewußtsein dagegen — wie Dr. Seipel es im hohen Grade besitzt — ist erst deutsch. Auch aus nationalgeheimen Kreisen des Deutschen Reiches wird nur eine einmütige Verurteilung der feigen Wortart nach Wien dringen.

Denjenigen, die glauben, sie könnten durch Rebolber und Dolch die Folgen des Unheils abwenden, welches das pelame deutsche Volk betroffen hat, sei nach der Untat vom 1. Juni ins Gedächtnis zurückgerufen, was allein geeignet ist, einem gestirnten Volk wieder aufzuweisen: Opferbereitschaft und willige Unterordnung unter die nationalen Führer und Ausrichtung aller vorhandenen Energie, nicht gegen die vermeintlichen Quäner im eigenen Lande, sondern gegen die wahren Inländer der unteren Volksstufen und unteres deutschen Staates jenseits unserer Grenzen.

Kriegsschuldbüße einsteht

und gegen sie noch weitere Verleumdungen Verbreitung einzusetzen. Entsprechend der Vorbereitung, die von der Deutschnationalen Partei im Interesse der künftigen Entschieden immer wieder erhoben worden sind, verlangt die Deutschnationale Volkspartei, daß die Regierungserklärung sich ebenfalls ausdrücklich für die Aufnahme in Anspruch.

Der Gang der bisherigen Verhandlungen mit ihrem verwerflichen Sinn und der sich anbahnenden Wende, auch Selbstverleumdungen festzusetzen, und so verlangt der Parteivorstand der Deutschnationalen Erklärung ausdrücklich, daß bei der Befreiung der Regierungserklärung die gegenwärtigen Schritte der Fraktionen verfahren wird.

Der fünfte Punkt befaßt sich mit der Preußenfrage. Hier fordert die Deutschnationale Partei, daß der deutschnationalen Landtagsfraktion nach der Regierungserklärung eine befriedigende Erklärung über die Umstellung in Preußen von Seiten der Reichsregierung der an der neuen Reichsregierung beteiligten Parteien gegeben werden. In politischen Kreisen nimmt man an, daß nach dieser klaren Formulierung der Deutschnationalen wohl der Weg zur Erlangung einer bürgerlichen Regierung

nun endlich freit werde und daß es annehmbar gelingen wird, eine Regierung des bürgerlichen nationalen Charakteres zu bilden, die, soweit wie unterirdisch ist, auch von anderen Stellen mit Rücksicht auf die bestehenden kommunikativen Gefahren gefördert werden wird.

Was die Entwicklung der Dinge in Preußen anbelangt, so wird diese sich in den nächsten Stunden klären. Es hat den Anschein, als ob im Zentrum noch immer Widerstände gegen eine Neuordnung der Dinge in Preußen vorhanden sind. Wenn sich diese Widerstände als hart herausstellen sollten, so würde die Deutsche Volkspartei voranschreiten ohne weiteres im preussischen Lande.

Kritik an Aufstellungen

teilen und ihrerseits auf der bestehenden Position aufstehen.

Die vaterländischen Verbände für einen Systemwechsel

In einer aus dem ganzen Reich bedachten Vertretung nehmen die vaterländischen Verbände Deutschlands am letzten Sommerabend die politische Lage Stellung. Nach mehreren Reden und des Hohen Wetzlar gelangte nachfolgende Beschlüsse zur Annahme:

„Die vaterländischen Verbände Deutschlands fordern einen Systemwechsel in der Regierung, des Reiches und in Preußen, weil nur eine gründliche Abkehr von jeglichen Regierungsstellen das deutsche Volk aus seiner Not befreien kann. Die Regierung des Reiches hat ihrer Pflicht nach nicht nachgegeben, die in der Auftrage der Reparationskommission ermittelten, sog. Sachverständigen-gutachten.“

Es ist auf der Lage von der Schuld Deutschlands am Kriege entgegen und nicht aufzugeben — weil es unüberwindlich ist — den Versuch zu machen, die Abkehr von den vaterländischen Verbänden der Reichsregierung zu erreichen. Seine Annahme würde eine verheerliche Katastrophopolitik bedeuten. Sollte sich eine Regierung oder eine Mehrheit im Reichstag für seine Annahme finden, dann würden die nationalen Kreise Deutschlands diesen Vorschlag mit aller Entschiedenheit ablehnen. Dieser neuen Unternehmung beweist auf Wiederholungs bedarf.“

Gegen die Kriegsschuldbüße

Dresden, 3. Juni.
Der Aufklärungsausschuss betr. die Kriegsschuldbüße am Samstagabend in Dresden nach folgender Weise: „Kriegsschuld ist nicht durch die Festsetzung der Kriegsschuldbüße unmittelbar festzustellen, da Deutschland eine Schuld an dem Ausbruch des Weltkrieges nicht trifft, doch in dem Sachverständigen-gutachten dem deutschen Volk eine neue, noch größere Schicksal.“ Die R. v. B. D. sagen darüber folgendes: Das

Berliner Devisenkurse.

Table with columns: In Billionen, Gold, Brief, Berlin, 3. Juni. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, London, New York, etc.

gung, Mobilien und Mobilien mit 1 Million Papiermark zu Buch. Auf der Rückseite ist ein Verzeichnis der...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

für eine außerordentlichen Arbeitserleichterung, die mir nur durch Einstellung einer großen Zahl weiterer Angestellter...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Devisenmarkt. Paris: Rem-Doll. 25.5 G., 25.25 B. (Barz. 25.4); London 17.875 (18.25); Amsterdam 0.875; Zürich...

Hoggenlagen der Reichsgeldstelle

Die vor kurzem durch die Presse gegebene Mitteilung, daß von den Lagern der Reichsgeldstelle in Preußen, Danzig und Westfalen große Mengen von verordneten Roggen...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Berlin, 3. Juni. Das unfrische Getreide infolge der Regie...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Wegmittel einst und jetzt

Am Sonntagabend wird auf Einladung der Elektrotechnischen Gesellschaft e. V. (Salle) (Salle) im öffentlichen Institut der...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Der Reichsbankrat hat heute Generalversammlung in der am 27. Mai 1924 abgehaltenen Generalversammlung...

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns: Preis vorstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo. Lists prices for various metals like Gold, Silver, etc.

Wegmittel einst und jetzt

Am Sonntagabend wird auf Einladung der Elektrotechnischen Gesellschaft e. V. (Salle) (Salle) im öffentlichen Institut der...

Halle'sche Notierungen.

Table with columns: 4% Landess. Zentral-Pfand, 5% Landess. Zentral-Pfand, etc. Lists various financial notations.

Wegmittel einst und jetzt

Am Sonntagabend wird auf Einladung der Elektrotechnischen Gesellschaft e. V. (Salle) (Salle) im öffentlichen Institut der...

Donnerstag, 3. Juni. Oberste Reichsversammlung für das Jahr 1923 er...

Donnerstag, 3. Juni. Oberste Reichsversammlung für das Jahr 1923 er...

Donnerstag, 3. Juni. Oberste Reichsversammlung für das Jahr 1923 er...

Donnerstag, 3. Juni. Oberste Reichsversammlung für das Jahr 1923 er...

Donnerstag, 3. Juni. Oberste Reichsversammlung für das Jahr 1923 er...

Donnerstag, 3. Juni. Oberste Reichsversammlung für das Jahr 1923 er...

Neuer Anstoß

Engelhardt - Halloren - Bräu

besonders stark eingebrant, Qualitätsbier, Pilsener Typ, aus den edelsten Rohmaterialien hergestellt, in Fässern und Flaschen zu beziehen in den bekannten Verkaufsstellen.

Professor Dr. Wolfgang Hein
Frau Eva Hein geb. Kieseewetter

Vermählte

Halle, Blumenstr. 5, Arnstadt,
31. Mai 1924.

Schöne
Damentaschen
in Leder sehr billig
Hugo Krasemann,
nur Schmeerstr. 10,
Lederwaren-Haus.

Viel erhaltenes Gummi-
band für Strampfläder
kauf! nur bei H. Schnee
Nachf., Gr. Steinstr. 34.

Bereinigter Vaterländischer Verbände Halle.

Dienstag, den 3. Juni 1924, 8 Uhr abends
Saalschloßbrauerei

Großes vaterländisches Doppelkonzert

zu Ehren des amtierenden Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

Mitwirkende: Geleit-Orchester, Steuer-Orchester und Spiel-
mannschaft des Stabellens.
Eintritt: 0,50 M.

Weinberg- Pfingst-Konzerte

(Halle herrlichster Garten und Park, 3 Minuten
hinter der Feisnitz).

I. Feiertag:

Grosses Frühkonzert v. 7-9 Uhr.

Nachm. 3½-6½ u. 7-10 Uhr **2 Konzerte**.
Sämtliche **3 Konzerte** ausgeführt unter pers. Leitung
vom Obermusikmeister C. Steuer.

II. Feiertag:

Gr. Frühkonzert v. 7-9, Leitg. C. Steuer.
Nachm. 3 u. abends 7 Uhr **2 Konzerte**, ausgeführt
vom Steuer-Orchester.

Morgen Mittwoch, 4. Juni
4-7 u. 8-10 Uhr

2 grosse Extra-Konzerte

(Operetten- und Walzer-Abend)
7½ Uhr Tanz-Reunion von L. Neumann.
Leitung: Obermusikmeister C. Steuer.

Ferner empfehle meine Kegelbahn für kleine Aus-
flüge von Kegelklubs usw. sowie zur Abhaltung von
Kinder- und Sommerfesten meinen herrlichsten Saal
und Park. Kinderspielplätze vorhanden.

Zwangsräumung

verkaufe ich

besonders billig

meine Spezialartikel:
Bettstellen, Patent- und Auflegematrizen, Federbetten
und Bettfedern, Steppdecken, Chaiselongues und Bett-
Chaiselongues, Klappstühle und Sofas, Kinderwagen,
Klappwagen, Kinderstühle, Kinderbetten
bedeutend unter Tagespreis.

**Bruno Paris, Leipziger
Straße 12.**

Wohin zu Pfingsten?

Nach der

! Heimkehr !

Größte Höhle Deutschlands
Station Ufrungen (Südharz)
Billige Sonntagsfahrkarten

Saalschloß-Brauerei

Morgen, Mittwoch, abend 7½ Uhr

Gr. Sonderkonzert

mit verstärktem Orchester. Leitung: Musikdirektor H. Teichmann.

10 Uhr

Gr. Brillant-Feuerwerk.

Im großen Festsaal

Die vornehme Ballveranstaltung.

Das Neueste und Beste in Halbschuhen

für Damen und Herren
finden Sie jetzt im

Schuhhaus Günther

Große Ulrichstraße 50, neben C. T.-Lichtspiele.

Operntheater

Täglich abends 8 Uhr

Operetten-Gastspiel des Berliner Operettenhauses

Der größte Fritzi Massary-Erfolg!

Madame Pompadour!

Operette in 3 Akten. Musik von LEO FALL.

Die melodienreichste Operette der Jetztzeit! Der
durchschlagende Humor des lustigen Werkes, die
zwerchfellerschütternden, urkomischen Situationen
sichern der Meister-Operette Heiterkeits- und Bei-
fallsstürme von Anfang bis Ende.

Hauptdarsteller:

Die Hallischen Lieblinge **Hanna Bertram, Willi
Ernst, Kurt Hahn, Fritz Ritterfeld,**
Philly Einicke vom Operetten-Theater, Leipzig, Artur
Wilke von der Komischen Oper, Berlin, Hans Wenzel
von Battenberg-Theater, Leipzig, Emmy Zimmermann
von der Schauburg, Amsterdam, Elly Arndt vom
Walhalla-Theater, Berlin.

Chor und Compagnie aus Leipzig.

Gartenschläuche

Fr. Speer, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 62.

Vereinigter Vaterländ. Verbände

Halle (Saale).

Am Mittwoch, den 4. Juni, findet im
Garten des Stadtschützenhauses ein
großes Wohlfrühkonzert

zu Gunsten der gefallenen und verwundeten
Schupo-Beamtinnen statt.

Mitwirkende:
Kapelle Görlach (Militär-Konzert)
und Spielmannszug des Stahlhelms.
Anfang: Abends 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.
Gäste willkommen. Der Vorstand.

Rakete

Neue Künstler!
Neues Programm!

2 Meisters, Harfenvirtuosen,
Herbert Klemm, Vortragsmeister,
Thilde Baté, Tänzerin,
Lo und Jakob Erbe,
Humoristische Zwiesänge,
Taffun, der glänzende Sprech-Jongleur,
Gertr. Psychander, Opernsängerin,
Lo Bender, Vortragskünstlerin.

Ein genussreicher Abend
für jeden Besucher!

Modernes Theater

Saison-Schluß-Programm

Internationales Variété

24 Kunstkräfte

Sport - Kraft
Jugend - Schönheit

30 Berufsfahrerinnen
Intern. Damen-Radrennen
Fliegen-, Vorgebe-, Abkling- und
= Herausforderungswettrennen =
Hierzu kann jeder gute Radfahrer seine
Meldung abgeben.
Anfang 8 Uhr. Keine Eintrittspreise.

Verlobungsringe



223 und 225 Gold
in jeder Form und
Preislage v. 6 M. an.
Robert Koch,
Uhren, Gold- und
Silberwaren,
Leipziger Str. 44.

Gummibälle

Fr. Speer, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 62.

W. Endor
Heilkräuter und
Bäder-Zusätze
- aller Art -
Weberstrasse
33
Halle a. S. - Fernruf 2509

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 6. Juni, abends 7½ Uhr

Einmaliges Gastspiel
des Goetheanums, Dornach (Schweiz)

Eurythmische Vorführungen.

Karion an der Kasse des Stadttheaters.

Prima Schuhwaren

in allen Arten, schwarz, weiß, braun. Breite sind
bis zur Möglichkeit herabgeleitet.

Christmann,
Große Steinstraße 69 (an der Post).

Dr. Büfflers Gesundheits- und orthopädische Stiefel.

Zum Sparsel gehört Butter.

Casino-Butter

ist die Beste.
Engros: **Paul Lindner**, Halle a. S.
Kleine Ulrichstraße 15 a. Fernruf 2418.

